Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 212

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 212 XXX. Jahrgang Bern, Dienstag, 20. August 1912 Berne, Mardi, 20 août XXXme année № 212

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
Pro Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
Le semestre . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2 mal täglich
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Europäische Zuckerstatistik. — Metallmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Seiden. — 1912. 16. August. **Friedrich Steinfels A.-G.** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1908, pag. 73). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Heinrich Bosshard, von Uitikon, in Zürich IV.

16. August. **„Maschinenfabrik Bassersdorf A.-G.“** in Bassersdorf (S. H. A. B. Nr. 120 vom 9. Mai 1912, pag. 841). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. August 1912 haben die Aktionäre die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist einer Kommission von 3 Mitgliedern übertragen. Derselben gehören an: Rudolf Arbenz, a. Bankdirektor, von Andelfingen, in Zürich V; Edmund Gams, Ingenieur in Zürich I, beide bisherige Verwaltungsratsmitglieder, und Carl Bächler, Ingenieur, von Trub (Bern), in Zürich V. Die Genannten zeichnen für die **Maschinenfabrik Bassersdorf A.-G. in Liq.** unter sich je zu zweien kollektiv. Die Unterschrift von William Meyer, sowie die Prokuren von Erwin Schärrer und Adolf Groche sind erloschen.

Immobilienverkehr. — 16. August. Firma **A. Renk-Fischer** in Zürich III (Uetliberg) (S. H. A. B. Nr. 156 vom 20. Juni 1912, pag. 1122). Die an Rudolf Renk-Fischer erteilte Prokura erstreckt sich auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften.

Agenturen, etc. — 16. August. Die Firma **Kanitz-Geiger** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 202 vom 12. Mai 1905, pag. 805), und damit die Prokura Ludwig Kanitz-Geiger, Agenturen, Zeitungs- und Adressenverlag, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

16. August. **Schweizer. Gemeinnütziger Frauenverein** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 315 vom 21. Dezember 1909, pag. 2097). Emma Coradi-Stahl ist infolge Todes aus dem Zentralvorstand ausgeschieden. Als Präsidentin wurde gewählt: Bertha Trüssel, in Bern. Der Sitz des Vereins befindet sich jeweils am Wohnort der Präsidentin, und es werden daher diese Firma und damit die Namen der Mitglieder des Zentralvorstandes: Elisabeth Hauser-Hauser, Emmy Schwarz-Bertschinger, Bertha Braun-Rohr, Marie Bally-Prior, Clarisse Keller-Schmidlin, Emma Zehnder, Lina Häfliger-Fornaro, Marie de Gottrau-Watteville, Julie Waldmann-Hackel und Emma Monneron am herwärtigen Handelsregister anmit gelöscht.

Comestibles, etc. — 16. August. Die Firma **Gebrüder Bianca (Bianca frères)** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 246 vom 3. Oktober 1907, pag. 1713) verzeigt als Geschäftslokal: Hafnerstrasse 10.

Schreibmaschinen. — 16. August. Die Firma **A. Müller & Co. in Liq.**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 99 vom 18. April 1912, pag. 685), unbeschränkt haftender Gesellschafter und Liquidator: Albert Müller; Kommanditärin: Die Genossenschaft „Zürcher Verkehrsbank“, Schreibmaschinen, wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1912. 17. August. Die **Einkaufsgenossenschaft des Seeländischen Schneidermeister Vereins** mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1908, pag. 321) hat sich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. August 1912 aufgelöst. Die Liquidation ist vollzogen, der Vermögensüberschuss wurde verteilt, Verbindlichkeiten irgendwelcher Art sind nicht vorhanden. Die Firma ist erloschen.

Bureau Bern

16. August. Die Firma **Neumühle, H. E. Rüttimann**, Müllerei, Mehl, Futterwaren und Getreidehandel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 194 vom 30. Mai 1901, pag. 773), wird infolge Konkurses amtlich gestrichen.

Früchte und Gemüse. — 19. August. Friedrich Augsburger, von Schangnau, und Friedrich Schürch, von Heimiswil, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Augsburger & Schürch** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1912 begonnen hat. Früchte- und Gemüsehandlung. Zähringerstrasse Nr. 49.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 17. August. Die Firma **Frédéric Wyler**, Uhrenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 272 vom 29. Oktober 1897), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. August. Die Genossenschaft „Fédération des fabricants de secrets de Bienne et environs“, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 23 vom 28. Januar 1907), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juli 1912 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Peter Schneuwly, bisheriger; Vizepräsident: Josef Corbat, bisheriger; Sekretär: Albert Kneuss, bisheriger; Vizesekretär: Armand Linder, von Reichenbach bei Frutigen; Kassier: Heinrich Liengme, bisheriger; Vizekassier: Jean Zwahlen, von Matten b. Interlaken; Archivar: Louis Küffer, fils, bisheriger; Beisitzer: Abraham Zurbrügg, bisheriger, und Jean Hug, recte Haug, von Welningen (Zürich); mit Ausnahme des Sekretärs, welcher in Bözingen wohnt, alle in Biel wohnhaft. Durch Beschluss in der gleichen Generalversammlung hat sich obgenannte Firma aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Fédération des fabricants de secrets de Bienne et environs en liquidation** durch die Vorstandsmitglieder Peter Schneuwly, Heinrich Liengme und Albert Kneuss besorgt.

Bureau Burgdorf

Schreinerei, Möbel. — 19. August. Die Firma **F. Zürcher**, mech. Schreinerei und Möbelfabrik, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 136 vom 30. Mai 1912, pag. 970), wird infolge Konkurseröffnung von Amteswegen gestrichen.

Bureau de Courtelary

Produits alimentaires, etc. — 15 août. Le chef de la maison **Aug. Indermaur**, à St-Imier, est Auguste Indermaur, originaire de Rheineck, domicilié à St-Imier. Produits alimentaires et représentations commerciales.

Décolletage pour horlogerie. — 17 août. Le chef de la maison **A. Juillerat Bichsel**, à Courtelary, est Albert Juillerat, originaire de Sornetan, demeurant à Courtelary. La maison donne procuration à Jules Bichsel, originaire de Sumiswald, demeurant à Courtelary. Fabrique de décolletage pour horlogerie.

Représentation de commerce. — 19 août. La raison **L. D. Mathez**, représentation de commerce, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 11 août 1906, nº 338, page 1349), est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau Saanen

Holzhandel, Kistenfabrik. — 16. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Carl und Armin Reichenbach**, Holzhandlung und Kistenfabrikation, in Gstaad, hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits durch die Gesellschafter selbst beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

19. August. Unter dem Namen **I. Bernische Genossenschaft für die Verbreitung des unvergohrenen Obstweines** hat sich eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der Herstellung und Verbreitung des unvergohrenen Obstweines und anderer Fruchtsäfte. Der Sitz der Genossenschaft befindet sich am jeweiligen Wohnsitze des Präsidenten der Genossenschaft, gegenwärtig in Oppligen, Amt Konolfingen. Die Statuten sind am 31. Juli 1912 festgestellt worden. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft kann erworben werden durch Zeichnung von wenigstens einem Anteilschein im Betrage von Fr. 25 und durch Unterzeichnung der Statuten. Nach der Gründung neu eintretende Genossenschafter müssen überdies vom Vorstand der Genossenschaft aufgenommen werden. An Stelle der Unterzeichnung der Statuten kann eine andere bezügliche Erklärung treten. Der Austritt erfolgt: Durch schriftliche Austrittserklärung auf Schluss des Rechnungsjahres; diese muss bis 31. Mai des laufenden Jahres eingereicht sein, durch Tod, durch Konkurs eines Mitgliedes, durch Ausschluss seitens der Generalversammlung, wenn ein Mitglied seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder die Genossenschaft nachweisbar schädigt. Ausser dem Ausweise über den Besitz eines oder mehrerer Anteilscheine hat ein Genossenschafter keine weitern Beiträge zu leisten. Die persönliche Haftbarkeit des einzelnen Genossenschafters für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital wird verzinst, sofern der Geschäftsgang es gestattet. Der Zinsfuss darf 4½% nicht übersteigen. Allfällige Ueberschüsse werden zu Abschreibungen, zur Anlage eines Reservefonds und zu wohltätigen Zwecken, in erster Linie zur Trinkerrettung verwendet. Hierüber beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft besorgt der Vorstand die Liquidation. Verbleibt nach Tilgung der Schulden und Rückzahlung des Genossenschaftskapitales noch Vermögen, so ist dasselbe dem kantonalen Komitee des blauen Kreuzes zuzuweisen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt 8 Tage vor der Versammlung durch Zirkular unter Angabe der Traktanden. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung der Genossenschafter; b. der Vorstand. Derselbe besteht aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und fünf weitern Mitgliedern. Derselbe vertritt die Genossenschaft gegen aussen. Der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier zeichnen kollektiv zu zweien. Präsident ist Paul Däpp, Baumschulbesitzer in Oppligen; Vizepräsident: G. Bandi, Lehrer in Steffisburg; Sekretär: E. Studer, Gärtner in Oppligen; Kassier: Fr. Graf, Lehrer in Herbligen; Beisitzer: Fritz Gfeller, Landwirt, Säget, Belp; Pfarrer Ed. Wyss, in Kirchdorf; Fritz Liechti, Landwirt, Stalden; Alfred Oesch, Landwirt, Unterlangenegg; Dr. phil. Lauterburg, Progymnaslallehrer in Thun.

Bureau Trachselwald

Landesprodukte. — 17. August. Inhaber der Firma **Aeschimann-Kirchhofer** in Lützelflüh ist Jakob Aeschimann, von Trachselwald, Handelsmann in Lützelflüh-Unterdorf. Landesproduktenhandlung.

Baugeschäft, etc. — 17. August. Inhaber der Firma **Hans Christen** in Grünenmatt, Gde. Lützelflüh, ist Hans Christen, von Affoltern i. E., Baumeister in Grünenmatt. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.

Tuch, Spezereien, etc. — 17. August. Inhaber der Firma **G. Sommer-Burhard** in Grünenmatt, Gde. Lützelflüh, ist Gottlieb Sommer,

von Sumiswald, Handelsmann in Grünenmatt. Tuch-, Spezerei- und Landesproduktenhandlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1912. 14. August. Die Firma **Luzerner Geldschrankfabrik Heinrich Lampart,** mechanische Schlosserei, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 239 vom 14. Juni 1904, pag. 953), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen.

16. August. **Wasserversorgung Hochdorf** mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1907, pag. 514, und dortige Verweisung). Die Unterschriftsberechtigungen der Verwaltungsratsmitglieder Theophil Schmidlin und Fritz Wyss, sen., sind erloschen. An den Generalversammlungen dieser Aktiengesellschaft vom 25. Februar 1911, bezw. vom 24. April 1912 wurden als Verwaltungsratsmitglieder gewählt: Theodor und Julius Wyss, beide von Büron und wohnhaft in Hochdorf. Jeder derselben ist zur Führung der Kollektivunterschrift mit dem Verwaltungsratspräsidenten Xaver Eimiger-Suter, oder mit dem andern Verwaltungsratsmitgliede berechtigt.

Baugeschäft, etc. — 17. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. & J. Hunkeler & Müller,** Bau- und Zementgeschäft, Baumaterialienhandlung, in Reiden (S. H. A. B. Nr. 511 vom 18. Dezember 1906, pag. 2041), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Josef Hunkeler, Vater, und Josef Hunkeler, Sohn, beide von Altbüron, und Julius Müller, von Zell, alle wohnhaft in Reiden, haben unter der Firma **Hunkeler, Müller & Cie.** in Reiden eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. August 1912 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. & J. Hunkeler & Müller» übernommen hat. Josef Hunkeler, Sohn, und Julius Müller sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Josef Hunkeler, Vater, ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken); demselben wird Einzelprokura erteilt. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

Berichtigung eines Druckfehlers in der Publikation betreffend die Aktiengesellschaft unter der Firma **Birstaler Portlandcementfabrik bei Liesberg** mit Sitz in Bärschwil (S. H. A. B. Nr. 208 vom 15. August 1912, pag. 1469) heisst es in der viert- und fünftletzten Zeile: «Das Grundkapital, das Fr. 450,000 beträgt, kann bis auf Fr. 755,000 erhöht werden.» Statt dessen sollte es heissen: «. . . kann bis auf Fr. 750,000 erhöht werden» (750,000 statt 755,000).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Wertschriftenankauf, Immobilien. — 1912. 15. August. Unter der Firma **Genossenschaft Adler** hat sich in Basel eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke des Ankaufs von Prämienobligationen und andern Wertschriften, sowie zum Zweck des Ankaufs und Verkaufs von Immobilien. Die Statuten sind am 3. August 1912 festgestellt und genehmigt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung bei der Genossenschaft, sowie durch Einzahlung eines monatlichen Beitrages von Fr. 6. 25 bis zur Höhe von Fr. 250; der Betrag von Fr. 250 kann auch durch einmalige Zahlung regliert werden. Bei der ersten Zahlung wird ein Anteilschein ausgestellt. Die Zahl der Anteilscheine eines einzelnen Mitgliedes darf zehn nicht übersteigen. Die Mitglieder werden in Gruppen eingeteilt von je zwanzig. Auf dem Anteilschein werden die jedem Mitgliede zugeteilten Prämienobligationen mit Nummer und Serie verzeichnet. Jedem Anteilscheininhaber steht sodann ein zwanzigstel Anteil am Losgewinnn zu, der in der Folge auf die Prämienobligation entfällt, und zwar während vierzig Monaten, von der ersten Einzahlung an gerechnet. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt, wenn dasselbe mit einer monatlichen Einzahlung länger als einen Monat im Rückstande bleibt. Ein Mitglied, welches die Interessen der Genossenschaft in grober Weise verletzt, kann vom Vorstand ausgeschlossen werden. Dem Ausgeschlossenen steht der Rekurs zu an das in den Statuten vorgesehene Schiedsgericht. Im übrigen steht der Austritt jedem Mitgliede frei, d. h. mit vorausgehender sechsmonatlicher Kündigung jeweilen auf den 31. Dezember. Falls die Austrittserklärung vor Ablauf von zwei Jahren erfolgt, von der vollständigen Einzahlung an gerechnet, werden dem betreffenden Mitglied 25 % am Genossenschaftsanteil abgezogen, in allen andern Fällen erfolgt vollständige Auszahlung der geleisteten Einzahlungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in dem «Geschäftsanzeiger der Genossenschaft Adler». Von dem aus der jährlichen Bilanz nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste, etc. sich ergebenden Reingewinne, fallen zwei Sechsteile an die Genossenschafter als Dividende, vier Sechsteile erhält der Vorstand, die Filialinhaber und Agenturen, sowie Mitglieder für hervorragende Leistungen als Tantième oder Gratifikation nach Anordnung des Vorstandes. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der aus drei Mitgliedern, dem Präsidenten und dem Verwalter, sowie einem Beisitzer, bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Verwalter kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Demuth, Präsident, von Hüntwangen, wohnhaft in Winterthur; Heinrich Erzinger, Verwalter, von und in Zürich; Joseph Specht, von Stockheim (Bayern), wohnhaft in Biel. Lokal: Margrethenstrasse 25.

Farben, etc. — 16. August. Die Firma **E. G. Rüegger** in Basel, Farbenfabrik, Handel in Farben, Lacken, Firnissen und chemisch-technischen Produkten (S. H. A. B. Nr. 250 vom 30. September 1910, pag. 1701), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Elektrische Installationen. — 16. August. Julius Kurrus-Finri, von Endingen (Baden), und Friedrich Pfeiffer-Zartmann, von Niederbolheim (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Kurrus & Pfeiffer** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1912 begonnen hat. Elektrisches Installationsgeschäft. Schwarzwaldallee 60.

Erfindungsverwertung. — 16. August. Unter der Firma **Société anonyme „le Rubastic"** gründet sich mit dem Sitz in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, die den Zweck hat, die Erfindung des Francis Jeremiah Healey zu erwerben und zu verwerten und alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Verwertung dieser Erfindung (Rubastic) in einem Zusammenhang stehen, demgemäss Mobilien und Immobilien zu erwerben und zu mieten und Finanzoperationen vorzunehmen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 7. Februar 1912 festgesetzt und am 4. Juli 1912 ergänzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt zwei Millionen Franken (Fr. 2,000,000), eingeteilt in 4000 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung aus. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Paul Bégine, Paul Faucheux, Albert Faure, Augustine Faure, Ennemond Faye, Joseph Roy, alle französische Bürger und wohnhaft in Paris; Albert Bourrier, französischer Bürger, wohnhaft in Nogent sur Marne; Henri Wetzels, französischer Bürger, wohnhaft in Courbevoie (Seine); Francis Jeremiah Healey, englischer Staatsangehöriger, wohnhaft in London, und John Seymour Milbourne, englischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Maygate-Surrey. Geschäftslokal: Grellingerstrasse 81.

17. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Rüdiger & Cie Maschinen & Werkzeugfabrik,** in Basel, Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeugen, Reparaturen (S. H. A. B. Nr. 228 vom 16. September 1910, pag. 1629), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von dem Gesellschafter Georg Rüdiger-Fillpovits, in Düsseldorf, übernommen worden.

Clichés, photographische Reproduktionen. — 17. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Manissadjian & Cie** in Basel, Fabrikation von Clichés und photographische Reproduktionen (S. H. A. B. Nr. 84 vom 3. März 1906, pag. 333), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1912. 17. August. Unter der Firma **Schulsparkasse Teufen** besteht in Teufen eine am 1. Januar 1882 gegründete Sparkassa als Gemeindeinstitut, welches der Schuljugend Gelegenheit bieten soll, Ersparnisse vom kleinsten Betrage an aufzuheben und zinstragend anzulegen. Ein besonderes Betriebskapital ist der Anstalt nicht zugeschieden; für die Verbindlichkeiten derselben haftet allein deren Reservefonds, welcher derzeit Fr. 2561. 71 beträgt. Gemäss den zurzeit gültigen, am 9. August 1907 vom Gemeinderat festgestellten Statuten wählt dieser alljährlich zur Besorgung der Hauptkassa und Buchhaltung aus der Mitte der Lehrerschaft einen Hauptkassier. Die Vertretung der Anstalt nach aussen steht dem Gemeinderat zu; zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für dieselbe sind befugt der Gemeindehauptmann mit dem Gemeindeschreiber oder dem Hauptkassier kollektiv zu zweien. Gemeindehauptmann ist Ulrich Oertle, Gemeindeschreiber ist Johannes Schefer, beide von Teufen; Hauptkassier ist Johannes Tanner, von Schwellbrunn; alle drei in Teufen.

Plattstichweberei, etc. — 17. August. Die Firma **Carl Graf,** Plattstich- und Bettillweberei, in Grub (Appenzell) (S. H. A. B. Nr. 366 vom 13. Oktober 1902, pag. 1461), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

Wirtschaft, Bäckerei. — 1912. 16. August. Die Firma **Jos. Ant. Mazenauer** beim Weissbad, in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. Februar 1892, pag. 118), Wirtschaft und Bäckerei, ist infolge Ablebens gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stoffe für Stickerei. — 1912. 15. August. Die Firma **Stoffel u. Co.,** Stoffe zu Stickereizwecken, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1907, pag. 121), erteilt Kollektivprokura an Ferdinand Künzie und Ernst Taeschler, beide bürgerlich von Waldkirch und wohnhaft in St. Gallen.

Bauunternehmung. — 15. August. Eintragung von Amtswegen auf Grund der Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs vom 9. August 1912:

Albert Ditzler, von Dornach (Kt. Solothurn), und Attilio Aill, von Colorina (Italien), beide in Lachen-Vonwil, politische Gemeinde Straubenzell, haben unter der Firma **Ditzer u. Aill** in Lachen-Vonwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 6. Juni 1910 ihren Anfang nahm. Bauunternehmung. Gärtnerstrasse 7, Lachen-Vonwil.

16. August. **Sennhüttengesellschaft Jona,** Genossenschaft mit Sitz in Jona (S. H. A. B. Nr. 212 vom 17. August 1910, pag. 1471). Die Hauptversammlung vom 10. Juli 1912 wählte folgende Mitglieder in den Vorstand: August Eicher, von St. Gallenkappel, Präsident; August Kälin, von Einsiedeln, Aktuar, und Anton Helbling, von Jona; alle drei in Jona.

16. August. Die **Unterstützungskassa der städt. Bauamtsarbeiter in Krankheits- u. Sterbefällen,** Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 197 vom 5. August 1909, pag. 1373) hat am 13. Juni 1912 ihre Auflösung beschlossen und die Liquidation der Kommission übertragen. Die Beendigung der Liquidation wurde am 12. Juli 1912 konstatiert. Die Firma ist daher erloschen.

Metzgerei, Wirtschaft. — 16. August. Die Firma **August Lehmann,** Metzgerei und Wirtschaft zum goldenen Ochsen, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 72 vom 22. März 1911, pag. 471), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

16. August. **St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen,** Aktiengesellschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1907, pag. 23). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden der Präsident Albert Gemperle-Beckh und Otto Hauser; deren Unterschrift ist daher erloschen. Als Präsident wurde gewählt: Carl Forster-Müller, und als Vizepräsident: Adolf Forster, beide von und in St. Gallen; dieselben führen wie bisher je mit einem andern Zeichnungsberechtigten die rechtsverbindliche Unterschrift.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1912. 7. August. Unter der Firma **Schlachthaus-Genossenschaft St. Moritz** besteht mit Sitz in St. Moritz eine Genossenschaft, die den Bau und den Betrieb eines Schlachthauses mit Quarantänestall in St. Moritz-Dorf bezweckt. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 16. Juli 1912 festgestellt worden. Die Genossenschaft besteht aus den Unterzeichnern der Statuten. Es steht den Genossenschaftern frei, weitere Mitglieder aufzunehmen. Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Jedes Mitglied hat einen Anteilschein von Fr. 5000 (fünftausend Franken) zu zeichnen und die Summe bar einzuzahlen. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht erfolgt ist, kann der Austritt eines Mitgliedes nur bei Aufgabe des Geschäftes stattfinden. In diesem Falle wird dem betreffenden Genossenschafter sein Anteilschein zurückerstattet, wodurch dann auch die Rechte als Genossenschaftsmitglied erloschen sind. In keinem Falle beträgt diese Rückzahlung mehr als den Nominalwert des Anteilscheines. Die Gesellschaft ist verpflichtet, eine eventuelle Rückzahlung des Anteils innert einem Halbjahr, von der Aufgabe des Geschäftes des Genossenschaftsmitgliedes an gerechnet, vorzunehmen. Mit dem Kauf des Geschäftes eines Genossenschafters oder mit dem Uebergang des Geschäftes durch Erbgang erwirbt der Käufer, bezw. der Erbe auch das Anteilrecht der Genossenschaft. Der Titel wird nach erfolgter Anmeldung umgeschrieben. Die Mitgliedschaft und somit der Anteilschein darf nur einer Einzelperson zustehen. Es kann auch eine Frau Mitgliedschafts- bezw. Anteilrechte besitzen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Versammlung der Ge-

nossenschafter; 2) der Vorstand, bestehend aus Präsident und Aktuar, und 3) die Rechnungsrevisoren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Enrico Gaudenzi, und Aktuar ist Batholome Robbi, jun., beide in St. Moritz.

Ergänzung. Die Publikation betreffend **Milchproduzenten Verband für das Oberengadin und benachbarte Talschaften** mit Sitz in Zuoz (S. H. A. B. Nr. 203 vom 10. August 1912, pag. 1443), ist wie folgt zu ergänzen: Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar-Kassier.

Kolonialwaren, etc. etc. — 19. August. Die Firma **J. Caviezel-Caperi** in Cinuskel, Kolonialwaren, Weine, Käse und Eisenwaren (S. H. A. B. Nr. 33 vom 8. Februar 1907, pag. 227, und Nr. 227 vom 10. September 1908, pag. 1579), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Gasthaus. — 19. August. Die Firma **Battista Ghelfi** in Andeer, Gasthaus (S. H. A. B. vom 21. Mai 1883), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Sportartikel. — 19. August. Inhaber der Firma **Albert Büchi** in Klosters ist Albert Büchi, von Volken (Kt. Zürich), wohnhaft in Klosters. Sportartikel (Bazar). Im Hotel Silvretta. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau Hilda Büchi, von Volken, in Klosters.

Photographie, etc. — 19. August. Inhaber der Firma **J. Feuerstein** in Schuls-Tarasp ist Johann Feuerstein, von Fulders, wohnhaft in Schuls. Photographisches Atelier und photographische Bedarfsartikel. Haus Feuerstein.

Hotel, Bazar. — 19. August. Die Firma **Michel Ragettli** mit Hauptsitz in Ilanz, Hotel Rhätia, und Filiale in Waldhaus-Flims, Bazar (S. H. A. B. Nr. 318 vom 27. Dezember 1907, pag. 2199, und Hinweisung), wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1912. 19. August. Der Verein unter der Firma **Verkehrsverein Baden** in Baden (S. H. A. B. 1907, pag. 1558) hat an Stelle von Dr. Friedrich Stocker zum Präsidenten gewählt: Fritz Häusler, Kreisförster, von Lenzburg, in Baden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Konfektion, etc. — 1912. 16. August. Die Firma **A. Fröhlich-Bach Billig Magazin** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1883, pag. 108), ist infolge Ablebens der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **G. Zuber-Fröhlich** in Frauenfeld ist Georg Zuber-Fröhlich, von Wüstenselbitz (bayer. Bezirk Münchberg), in Frauenfeld, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Fröhlich-Bach Billig Magazin» übernimmt. Konfektion und Modes.

16. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Ebnat** in Ebnat-Roggwil hat in der Generalversammlung vom 19. Mai 1912 eine Revision des § 9 ihrer Statuten vorgenommen und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 95 vom 16. April 1908, pag. 674, und Nr. 308 vom 15. Dezember 1911, pag. 2070, publizierten Tatsachen getroffen. Die Verwaltungskommission (Vorstand) besteht nunmehr aus 5 Mitgliedern statt wie bisher aus 7 Mitgliedern. Ernst Häberli, Jakob Bommeli, Peter Tobler und Martin Hess sind aus dem Vorstande ausgetreten; in denselben sind gewählt worden: Ulrich Soller, von Egnach, in Maibausen, als Aktuar; Jakob Bommeli, Sohn, von Berg, in Ebnat, als Kassier, und der bisherige Beisitzer Konrad Stäheli, als Präsident. Präsident und Aktuar oder Kassier führen gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft je zu zweien.

17. August. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Weinfelden & Umgebung** mit Sitz in Weinfelden besteht seit 3. März 1912 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die Hebung der Ziegenzucht und die Heranziehung eines in den Statuten näher umschriebenen Ziegenstammes. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und Erlegung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2; ausserdem haben die Mitglieder einen Jahresbeitrag von Fr. 1. 50 zu leisten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens einen Monat vorher dem Vorstande angezeigt werden. Das Austrittsgeld beträgt Fr. 3. Bei Wegzug oder Verkauf fällt diese Taxe dahin. Genossenschafter, welche den Statuten nicht nachleben, die Muttertiere oder deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen, können aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, wobei deren Tiere im Zuchtregister gestrichen und die Kennzeichen vernichtet werden. Bei Austritt oder Verlust der Mitgliedschaft geht jegliches Anrecht auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen verloren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkiet der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bei Auflösung und Liquidation der Genossenschaft entscheidet über die Verwendung eines allfällig vorhandenen Vermögens die Hauptversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, ein Vorstand aus 6 Mitgliedern, die Delegierten und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Ernst Henauer, von Kesswil; Vizepräsident und Kassier ist Paul Keller; Aktuar ist Alfred Keller, beide von Weinfelden; Beisitzer sind: Johann Bommer, Ulrich Keller, beide von und alle in Weinfelden, und Kaspar Haffter, von Weinfelden, in Burg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Tele e reti metalliche, ecc. — 1912. 16 agosto. La ditta **Albertolli Francesco**, in Torricella, fabbrica di tele e reti metalliche ed articoli affini (F. o. s. di c. del 16 marzo 1899, nº 89, pag. 355), viene cancellata ad istanza del titolare.

Griglie, tele metalliche, ecc. — 16 agosto. Francesco e Luigi Albertolli, fu Paolo, di ed in Taverne-Torricella, si sono costituiti in società collettiva, sotto la ragione sociale **F. L. Fratelli Albertolli**, con sede in Taverne; essa ha avuto principio col 1º maggio 1911. Fabbrica griglie, tele metalliche ed articoli affini.

Frutta e legumi, ecc. — 17 agosto. La società in nome collettivo **Morganti e Cº**, in Lugano, esportazione di frutta e legumi ed in genere prodotti agricoli (F. o. s. di c. del 6 luglio 1900, nº 243, pag. 975), viene sciolta e cancellata dal registro di commercio essendo anche ultimata la liquidazione, e di conseguenza è pure cessata la procura conferita a Grato Morganti.

17 agosto. La ditta **Luigi Cappello «Colortype»**, in Calprino, cartoline (F. o. s. di c. del 19 settembre 1907, nº 234, pag. 1627), viene cancellata per cessione d'azienda.

17 agosto. Sotto la ragione sociale **S. A. Edizioni Colortype**, si è costituita a roglto 30 aprile 1912 del notaio avv. Giovanni Buzzi, di Lugano, una società anonima, con sede in Lugano, avente per iscopo la fabbricazione e la vendita di cartoline illustrate, di riproduzioni artistiche ed articoli affini, nonchè il commercio di macchine da scrivere ed articoli di studio, acquistando all'uopo, per continuarne ed ampliarne l'esercizio, la ditta «Colortype», già di proprietà del Luigi Cappello. La società si è costituita per la durata di 25 anni. Il capitale sociale è di fr. 80,000 (ottantamila), ripartito in 800 azioni, al portatore, da fr. 100 cadauna. Le pubblicazioni avranno luogo a mezzo del «Foglio officiale del cantone Ticino». La società viene vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del direttore in unione a quella del presidente o del vice-presidente del consiglio d'amministrazione. Il presidente del consiglio d'amministrazione è Luigi Cbicherio, domiciliato a Bellinzona; il vice-presidente: F. Oesch-Müller, domiciliato a Berna. Il consiglio d'amministrazione ha poi nominato direttore della società il proprio segretario: Luigi Cappello, in Calprino.

Ufficio di Mendrisio

Ristorante, impresa vetture. — 16 agosto. Proprietario della ditta **Agustoni Abbondio**, in Mendrisio, è Agustoni Abbondio, fu Pietro, da Pedrinate, domiciliato in Mendrisio. Ristorante del Mercato ed impresa vetture.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1912. 17 août. Sous la raison sociale **Société de l'Estivage d'Apples**, il a été créé une société anonyme, qui a son siège à Apples, ayant pour but d''acquérir des pâturages en plaine ou à la montagne en vue de leur amélioration, l'exploitation de ceux-ci, en y faisant alper du jeune bétail, auquel sera procuré une nourriture abondante et les soins hygiéniques nécessaires. Les statuts de la société portent la date du 7 août 1912. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en dix actions nominatives de cinq cents francs. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société est représentée vis-à-vis des tiers par deux administrateurs, nommés par l'assemblée générale, elle est engagée vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Les deux administrateurs de la société sont Charles Baud et Adrien Besson; tous deux à Apples.

Bureau de Lausanne

15 août. La société en nom collectif **«Gouy & Savaresse»**, à Genève (inscrite au registre du commerce du canton de Genève le 13 octobre 1908), et publiée dans la F. o. s. du c. du 16 octobre, a établi, le 1er juin 1912, une succursale, à Lausanne, sous la raison **Gouy & Savaresse Agence Générale de Commerce et d'Assurances, succursale de Lausanne.** Ontre les associés Marc-Paul-Adrien Gouy, d'origine française, domicilié à Genève, et Henri-Désiré Savaresse, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives, est autorisé à représenter la succursale et à signer en son nom: Le fondé de procuration Albert Thomas, de Bar-le-Duc (département de la Meuse, France), domicilié à Lausanne. Agence générale de commerce et d'assurances. Rue Centrale 8, au 1er.

Bureau de Morges

15 août. Sous la raison sociale de **Syndicat agricole et d'élevage de Colombier**, il a été fondé à Colombier (Vd.), une société coopérative, dont la durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 2 février 1912. Le syndicat, qui n'a pas en vue de faire des bénéfices, a pour but: L'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et, en particulier, l'encouragement à l'élève et à l'amélioration de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. Ses moyens d'action sont entre autres: a. L'achat et le bon entretien de reproducteurs qualifiés; b. la selection judicieuse des élèves; c. l'estivage du bétail sur des alpages bien tenus et possédant des abris suffisants; d. l'assurance du bétail pour les cas non prévus par les assurances officielles; e. l'achat en gros de produits alimentaires pour le bétail, d'engrais, de semences pour améliorer et augmenter la production fourragère, et d'une manière générale, l'achat de tous produits utiles à l'agriculture; f. la vente de divers produits provenant des exploitations agricoles des membres du syndicat. L'entrée dans le syndicat au moment de sa fondation, s'effectue par la signature des statuts et le versement du prix d'une part. Plus tard, l'entrée sera soumise à un vote de l'assemblée générale qui fixera en outre une finance d'entrée. Les parts sont de vingt francs chacune. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit, au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Le démissionnaire a droit à la moitié du montant de sa part; le solde et l'actif social deviennent la propriété de la société. Au décès d'un membre, les héritiers succèdent à celui-ci en qualité de sociétaires, l'hoirie est représentée par un de ses membres, si les héritiers refusaient la succession, la part du défunt devient la propriété du syndicat. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui use de moyens frauduleux vis-à-vis du syndicat, qui néglige gravement son bétail, ou qui donnne à son égard de fausses indications, qui ne se conforme pas aux décisions régulièrement prises, peut être exclu par l'assemblée générale. L'assemblée décide des indemnités à réclamer, s'il y a lieu, au sociétaire exclu et du règlement de son compte vis-à-vis du syndicat. Les membres du syndicat sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements du syndicat, qui sont uniquement garantis par les biens de celui-ci. La société est administrée par un comité, composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un cinquième membre. Le comité est nommé pour deux ans par l'assemblée générale ordinaire, il est rééligible. Le président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Les membres du comité sont: Jules Chauvet, de Colombier, président; Benjamin Perretten, de Lussery, vice-président; Arthur Desmeules, de Ropraz, secrétaire; Alexis Clerc, de Colombier et Grancy, caissier; Henri Rochat, de Le Lieu, L'Abbaye et Colombier, membre; tous domiciliés à Colombier.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1912. 17. August. Die Generalversammlung des **Darlehenskassenvereins St Niklaus** in St. Niklaus (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1907,

pag. 66) bat in den Sitzungen vom 29. Juni 1909 und 1. Oktober 1911 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Peter Ludwig Chanton, Präsident: Peter Joseph Gitz, Vizepräsident; Cäsar Brantschen, Peter Joseph Fux, Joseph Truffer, Franz Joseph Fux und Joseph Sarbach, Mitglieder; alle in St. Niklaus.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Hôtel, etc. — 15 août. La raison **U. Buchs**, à Fontaines, hôtel et agriculture (F. o. s. du c. du 3 juin 1908, nº 142, page 1012), est radiée pour cause de réduction des affaires de la maison.

Hôtel, etc. — 15 août. La raison **E. Meyer**, au Petit-Chézard, exploitation d'un hôtel, boulangerie et commerce de farines (F. o. s. du c. du 30 octobre 1891, nº 242, page 860), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

15 août. Sous la dénomination de **Société du battoir électrique de Coffrane**, il a été fondé une société coopérative, qui a pour but d'exploiter en commun et au profit des sociétaires un battoir électrique. Les statuts ont été adoptés par l'assemblée générale des sociétaires en séance du 12 octobre 1911. La société a son siège à Coffrane, elle aura une durée de vingt années, à commencer depuis le 1er octobre 1911, pour finir le 1er octobre 1931. Sa dissolution pourra toutefois avoir lieu avant cette date, si elle est votée par les trois quarts au moins des sociétaires. Tous les agriculteurs de Coffrane, qui ont signé les présents statuts seront considérés comme membres fondateurs. Ceux qui demanderont à faire partie de la société, une fois celle-ci en activité, pourront être admis à la majorité des voix, moyennant une finance d'entrée à fixer dans chaque cas par l'assemblée générale. Tout sociétaire, qui pour une cause ou pour une autre, voudra se retirer de la société avant l'échéance du terme fixé pour sa durée, ne pourra le faire qu'à la fin d'un exercice clôturé fin décembre, et moyennant un avertissement d'au moins six mois. Il n'aura droit à aucun part à l'actif de la société, tant que celle-ci n'aura pas acquitté les dettes résultant des dépenses faites pour l'achat du battoir et son installation et remboursé les emprunts contractés dans ce but. Si, d'autre part, au moment de sa sortie, le bilan (art. 656 C. O.) de la société présentait un déficit, le sociétaire sortant ne pourra obtenir sa libération qu'après paiement de sa quote-part de ce déficit, et jusque là, il reste solidairement responsable avec ses co-sociétaires des engagements de la société. En cas de décès d'un des sociétaires, ses héritiers ne seront libérés qu'après la clôture de l'exercice annuel. Par contre, ils seront responsables des déficits qui pourraient être constatés par la clôture des comptes au même titre que leur auteur. De même, en cas de décès d'un des sociétaires, un de ses héritiers directs, pourra sur sa demande faire partie de droit de la société, sans autre formalité, ni finance d'entrée. Les organes et pouvoirs de la société sont: L'assemblée générale des sociétaires, le comité et les vérificateurs de comptes. L'assemblée générale nomme chaque année le comité de direction, ainsi que son bureau et 2 vérificateurs de comptes. Les fonctions de membre du comité, autre que celles du secrétaire et du caissier, sont gratuites, leur traitement est fixé par l'assemblée générale. Toutes décisions sont prises à la majorité absolue des membres présents; toutefois, pour être valables, les décisions ne peuvent être prises que si la moitié au moins des membres de la société sont présents à l'assemblée. Si le quorum prévu à l'art. 8, § 8 des statuts n'est pas atteint, les membres de la société seront convoqués, «par devoir», et les décisions prises seront valables, quel que soit le nombre des membres présents. Les convocations seront faites par cartes personnelles, adressées 24 heures à l'avance aux sociétaires. L'ordre du jour de chaque séance sera indiqué chaque fois sur la carte; aucune discussion ne pourra porter sur un objet qui ne figurera pas à l'ordre du jour, adressé à chaque sociétaire. Les cas d'absences non excusés seront amendables de fr. 0.50 au profit de la caisse de la société. L'assemblée générale se réunit chaque année dans le courant de décembre, pour recevoir les comptes de l'année précédente et procéder au renouvellement du comité et des vérificateurs de comptes; elle sera en outre convoquée chaque fois que le comité le jugera utile, ou que le dixième au moins des sociétaires en fera la demande par écrit au président. Le comité se compose de cinq membres, savoir: Un président, un secrétaire, un caissier et 2 assesseurs; ils sont rééligibles. Le comité administre toutes les affaires de la société, qui ne rentrent pas dans les attributions de l'assemblée générale. La signature collective du président, du secrétaire et du caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Actuellement le président est Emile Roulet; le secrétaire: Edmond Jacot; le caissier: Georges Gretillat; membres: Henri Magnin et Albert Jeanneret; tous agriculteurs et domiciliés à Coffrane. Les contrôleurs vérifient au moins une fois par année les comptes de la société et font un rapport écrit à l'assemblée générale. Les dépences faites pour l'achat du battoir et son installation seront couvertes par la voie d'un emprunt, dont les conditions seront fixées par l'assemblée générale. Tout sociétaire a l'obligation d'utiliser le battoir pour ses récoltes. Toute contravention entraînerait la sortie de la société avec une amende de fr. 50 au profit de la caisse. Toutefois il est laissé à chaque sociétaire la latitude de battre ce qui lui serait indispensable, de battre pour son usage restreint, le comité en sera juge. Chaque année, le comité fixe le taux à payer par 100 kg. pour les battages, mais seulement la saison terminée. Cette taxe devra comprendre outre ce qui sera nécessaire pour le service des intérêts des emprunts, un tantième pour les amortissements et les frais d'administration. Les sommes destinées aux amortissements seront placées sur un livret d'épargne, et dès qu'elles seront suffisantes des versements partiels, seront opérés jusqu'à l'extinction des dettes. Aucune répartition de bénéfice ne sera faites aux sociétaires avant que tout le passif n'ait été atteint. Une fois le passif payé, la répartition des bénéfices sera faite aux sociétaires chaque année au prorata du nombre de kilos battus par eux. A la dissolution de la société, les bénéfices seront répartis entre les sociétaires proportionnellement à la somme de retenues opérées en vertu de l'art. 19, § 2 des statuts, et qui seront inscrites à l'actif de chaque sociétaire. Si les comptes de liquidation présentent un déficit, les sociétaires en sont solidairement tenus dans la même proportion. Les statuts de la société ne pourront être modifiés que par une décision de l'assemblée générale, convoquée dans ce but. La majorité absolue des sociétaires est nécessaire pour provoquer et voter cette décision.

Genf — Genève — Ginevra

Ebénisterie et carrosserie-automobile. — 1912. 16 août. Claudius-Emile Mamy, d'origine française, domicilié à Plainpalais, et Joseph Gaffuri, d'origine italienne, domicilié à Plainpalais, ont constitué, à Plainpalais, sous la raison sociale **Mamy et Gaffuri**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1er mars 1912. Entreprise d'ébénisterie et carrosserie-automobile. 9, Rue Pictet de Bock.

16 août. La **Vulcana, société anonyme pour l'exploitation des nouveaux procédés Raoul Spindler**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 janvier 1912, page 117), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 28 juin 1912, nommé Charles Robert-Charrue et Emile Gruaz, tous deux domiciliés à Genève, membres de son conseil d'administration, en remplacement d'Armand Pidoux et Jules Badel.

Ameublements. — 16 août. La société en nom collectif **Vve J. Rossi et fils**, à Genève (F. o. s. du c. du 7 octobre 1903, page 1518), est dissoute par suite du décès de l'associée Madame veuve J. Rossi, née Herminie Cantova, survenu le 13 décembre 1911.

L'associé Emile Rossi, de Genève, y domicilié, est resté, depuis le 7 août 1912, chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul, sous la raison **Emile Rossi**, à Genève. Ameublements. 6, Rue de Lausanne.

Entreprise du bâtiment. — 16 août. Par jugement en date du 29 juillet 1912, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite: La société en nom collectif **S. Conti et A. Bezzola**, entreprise générale du bâtiment, à Versoix (F. o. s. du c. du 10 mars 1911, page 394). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

17 août. Suivant actes signés de tous les constituants, il a été formé sous la dénomination de **Société des Auto-régulateurs de pression à gaz S. A.**, une société anonyme, qui a pour objet: 1º L'achat et l'exploitation de l'entreprise industrielle, appartenant à la société en commandite «M. Kuppermann et Cie.», de Zürich, ayant trait à la fabrication d'un système de régulateur automatique de pression à gaz; 2º la création de toutes succursales en tous pays; 3º l'achat, l'exploitation et la vente de tous brevets relatifs à tous systèmes de régulateurs de pression à gaz; 4º et en général toutes opérations commerciales, industrielles et financières, se rattachant directement ou indirectement à l'industrie du gaz. Son siège social est à Genève; sa durée est indéterminée. Ses statuts ont été adoptés le 14 août 1912. Le capital social est fixé à la somme d'un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en 10,000 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 3 à 5 membres, nommés pour 3 ans et rééligibles. Le conseil d'administration peut déléguer ses pouvoirs à l'un de ses membres ou même à d'autres personnes et conférer toutes procurations individuelles ou collectives. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par deux administrateurs, signant collectivement, ou par un administrateur spécialement délégué. Les publications de la société se font sous forme d'avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé de Michel Kuppermann, ing., à Zurich; Raymond Bury, ing., à Lausanne, et Albert Mulhaupt, à Zurich. Dans sa séance du 14 août 1912, le conseil d'administration a nommé Michel Kuppermann, sus-désigné, administrateur-délégué, avec pouvoir d'engager la société par sa seule signature. Siège social: 8, Boulevard Georges Favon.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 31809. — 3. August 1912, 8 Uhr.

Gustav Ad. Schulze, Fabrikation,

Dresden-Leubnitz (Deutschland).

Knochenmühlen, Schrotmühlen, Schneidemaschinen für Gemüse.

„Welt“

Nr. 31810. — 15. August 1912, 8 Uhr.

Karl König & Comp., Fabrikation und Handel,

Frankfurt a. M. (Deutschland).

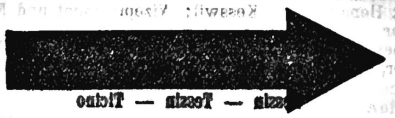
Flammensichere Anstrichfarbe.

Nr. 31811. — 13. August 1912, 8 Uhr.

Wm. Wrigley Jr., Cº, Fabrikation,

Chicago (Ver. St. v. Am.).

Kau-Gummi.



Nº 31812. — 16 août 1912, 4 h.

Aug. Favre, fabrication,

Cormoret (Suisse).

Montres, boîtes et mouvements de montres.

(Renouvellement et extension d'emploi du nº 5670.)

Schweizerischer Lebens-Versicherungs-Verein

Bilanz per 31. Dezember 1911

Aktiva

Fr.	Ct.	
6,879,475	—	1) Titel-Anlagen.
1,857,324	—	2) Hypothekar-Anlagen.
434,807	30	3) Vorschüsse auf Vereinspolicen.
152,036	35	4) Marcbzinsen auf 31. Dezember 1911.
853	10	5) Zinsausstände auf Vorschüssen 1911.
1,200	—	6) Stammeinlagen auf Postscheckrechnungen.
54,985	92	7) Barsaldo in Kassa. (B. 79)
9,380,681	67	

Passiva

	Fr.	Ct.
1) Deckungskapital	8,086,108	27
2) Bundessubventionsfonds	9,633	14
3) Sparkassaguthaben	3,650	30
4) Legat Remund †	4,664	75
5) Spezialreserve	41,304	10
6) Reservefonds	1,235,321	11
	9,380,681	67

Namens des Zentral-Komitees,

Der Präsident: **A. Gürtler.** *Der Kassier:* **Lichtensteiger.** *Der Aktuar:* **Stamm.**

Norwich Union Life Insurance Society in Norwich

Gegründet 1808 — auf Gegenseitigkeit — **Gegründet 1808**

Bilanz der Gesellschaft am 31. Dezember 1911

Aktiva

Fr.	Ct.	
117,029,536	10	Hypothekarische Anlagen.
14,343,185	90	Darlehen gegen Hinterlage.
10,485,039	20	Darlehen auf Policen.
64,626,358	70	Wertschriften.
13,979,492	90	Anwartschaften, Grundrenten etc.
26,883,368	—	Liegenschaften.
5,507,897	60	Agenturen, ausstehende Prämien-Zinsen.
2,358,370	10	Marchzinsen.
1,280,913	30	Andere Aktiven.
3,333,539	20	Bei Banken und in Kassa. (B. 80)
259,827,701	—	

Passiva

		Fr.	Ct.
Lebens-Versicherungs-Fonds	Fr. 211,016,266. 30		
Renten-Fonds	» 25,981,139. 50		
Kapital-Redemption-Fonds	» 20,273,389. 60		
Gesamt-Fonds		257,270,795	40
Angemeldete, noch nicht ausbezahlte Forderungen abz. Rückversicherungen		2,556,905	60
		259,827,701	—

Norwich, den 17. Mai 1912.

D. Walker, Generaldirektor und Aktuar.

Haynes S. Robinson, Präsident.
Peter Eade, / **J. J. Winter,** Verwaltungsräte.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Europäische Zuckerstatistik vom 1. September bis Ende Juli

(Nach F. O. Licht, Magdeburg)

Es haben betragen	Deutsches Reich	Oesterreich-Ungarn	Frankreich	Belgien	Holland[2])	England	Zusammen in Europa	1910/11	1909/10	1908/09
	während der 11 Monate 1911/1912							gegen dieselben 11 Monate		
	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons
Erzeugung	1,499,754	1,153,679	512,175	245,938	267,441	—	3,678,987	5,342,471	4,527,702	4,739,932
Einfuhr	4,740	—	345,760	7,704[1])	277,597	1,808,212	2,444,013	2,258,555	2,146,579	2,161,503
Bestände am 1. September	175,120	110,359	132,896	39,126	9,357	178,037	644,895	641,320	665,301	739,230
Zusammen	1,679,614	1,264,038	990,831	292,768	554,395	1,986,279	6,767,925	8,242,346	7,339,582	7,640,665
Vorräte Ende Juli	267,513	151,048	185,826	62,360	28,000	235,899	930,646	1,045,668	978,562	1,052,801
Ablieferungen	1,412,101	1,112,990	805,005	230,408	526,395	1,750,380	5,837,279	7,196,678	6,361,020	6,587,864
Ausfuhr	268,860	576,525	141,100	128,988	414,394	37,468	1,567,835	2,573,099	2,105,519	2,310,053
Verbrauch 11 Monate	1,143,241	536,465	663,905	101,420	111,501	1,712,912	4,269,444	4,623,579	4,255,501	4,277,811
Vorangegangene 1 Monate	173,961	68,420	77,311	9,180	10,253	170,320	509,445	410,563	430,377	379,181
Verbrauch in 12 Monaten	1,317,202	604,885	741,216	110,600	121,754	1,883,232	4,778,889	5,034,142	4,685,878	4,656,992

[1]) Julizahlen Schätzung.

Metallmarkt

III.

Kupfer. Die Zunahme der Weltproduktion gegenüber dem Vorjahre belief sich im Jahre 1911 auf nur 11,500 Tonnen oder 1,3 %. Im Jahre 1910 hatte die Produktion im Vergleich zu 1909 um 37,700 Tonnen oder 4,4 % zugenommen.

In Europa stieg die Kupfererzeugung um 5600 Tonnen oder 3,2 % von 175,700 Tonnen im Jahre 1910 auf 181,300 Tonnen im Jahre 1911. Europa steuerte damit 20,2 % zur Weltproduktion bei.

Die Hüttenproduktion von Rohkupfer stellte sich in Deutschland im vergangenen Jahre auf 37,500 Tonnen oder 4,2 % der Weltproduktion gegen 34,900 Tonnen im Jahre 1910. Im Gegensatz zu dieser Zunahme der Hüttenproduktion, die zum grossen Teil aus ausländischen Erzen und Zwischenprodukten stammt, fiel die Förderung von Kupfererz in Deutschland von 926,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 868,600 Tonnen im Jahre 1911. Dieser Rückgang beruht zum grössten Teile auf der geringeren Förderung des grössten deutschen Kupferproduzenten, der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, die im Jahre 1911 nur 795,200 Tonnen Kupfererze gegen 840,700 Tonnen im Jahre 1910 gewann.

Bemerkenswerte Erhöhungen der Kupfererzeugung sind in Europa nur noch in Russland und Serbien zu verzeichnen. In Russland hat die Produktion um 3000 Tonnen von 22,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 25,600 Tonnen im Jahre 1911 zugenommen. Russland lieferte damit im Jahre 1911 2,8 % der Weltproduktion. Mehr als die Hälfte der russischen Produktion, nämlich 13,300 Tonnen, stammen aus dem Ural, während der Kaukasus in den beiden letzten Jahren je 7700 Tonnen lieferte. Im laufenden und in den nächsten Jahren ist eine weitere Erhöhung der russischen Kupferproduktion zu erwarten, da die Produzenten die Leistungsfähigkeit ihrer Werke erheblich gesteigert haben, wobei sie in dem hohen Schutzzolle, der 5 Rubel für das Pud (= rund M. 65. 90 für 100 Kilo oder rund £ 32⁸/₄ per long ton) beträgt, eine starke Stütze fanden. Die Produktion von Elektrolytkupfer in Russland soll, nachdem auch Kyshtim die Produktion aufgenommen hat, den russischen Bedarf ganz zu decken imstande sein. In Serbien stieg die Kupfererzeugung von 5100 Tonnen im Jahre 1910 auf 7000 Tonnen im Jahre 1911.

Spanien führte im Jahre 1911 über Huelva 17,900 Tonnen Rohkupfer (= 2 % der Weltproduktion) aus; im Jahre 1910 hatte die Rohkupferproduktion in Spanien 17,400 Tonnen betragen. An der Bergwerksproduktion von Kupfer ist Spanien in viel höherem Masse beteiligt. Die Kupfergruben in Spanien und Portugal förderten nämlich im Jahre 1911 53,000 Tonnen Kupfer in Erzen und Kiesen, die zum grössten Teile im Auslande weiter verarbeitet wurden. Im Jahre 1910 hatten die Gruben der iberischen Halbinsel 51,100 Tonnen Kupfer in Erzen und Kiesen geliefert. Eine Abnahme der Hüttenproduktion von Rohkupfer von 71,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 68,000 Tonnen oder 7,6 % der Weltproduktion im Jahre 1911 ist dagegen in Grossbritannien zu verzeichnen. Die englischen Kupfergruben dürften dazu, wie seit langen Jahren, nur etwa 500 Tonnen beigesteuert haben.

Nord- und Südamerika lieferten zusammen im vergangenen Jahre 622,100 Tonnen Rohkupfer, das sind 69,2 % der Weltproduktion. Ihre Produktion hatte im Jahre 1910 623,200 Tonnen betragen, so dass sich also für 1911 ein kleiner Rückgang ergibt. Die Hütten der Vereinigten Staaten von Amerika gewannen aus inländischen Erzen im Jahre 1911 500,500 Tonnen Kupfer gegen 492,700 Tonnen im Jahre 1910 und 495,300 Tonnen im Jahre 1909. Die Produktion der Vereinigten Staaten aus inländischen Kupfererzen machte somit im vergangenen Jahr 55,7 % der Weltproduktion aus.

In Kanada ging die Gewinnung von Rohkupfer weiter von 12,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 9700 Tonnen im Jahre 1911 zurück. In den übrigen amerikanischen Ländern stieg die Produktion von Rohkupfer von 82,900 Tonnen im Jahre 1910 auf 84,300 Tonnen oder 9,4 % der Weltproduktion im Jahre 1911; eine weitere Zunahme der Produktion ist in Südamerika zu erwarten.

Von den asiatischen Ländern verdient nur Japan als Kupferproduzent Erwähnung; hier stieg die Erzeugung von Rohkupfer von 50,100 Tonnen im Jahre 1910 auf 55,000 Tonnen im Jahre 1911. Australien lieferte 1911 40,000 Tonnen Kupfer gegen 37,900 Tonnen im Jahre 1910. In Afrika blieb die Produktion von Rohkupfer im vergangenen Jahre noch verschwindend gering, da die afrikanischen Hütten ihren Betrieb noch im wesentlichen auf Schmelzversuche beschränkten. Dagegen erfuhr hier die Förderung von Kupfererzen, die in Europa zugute gemacht werden, im vergangenen Jahre eine weitere Erhöhung. Afrika lieferte nämlich 1911 17,300 Tonnen Kupfer in Erzen gegen 15,400 Tonnen im Vorjahre.

Während die Weltproduktion von Rohkupfer im vergangenen Jahre nur eine ganz mässige Steigerung erfuhr, weist der Verbrauch wiederum eine starke Erhöhung auf. Von 904,700 Tonnen im Jahre 1910 stieg der Weltverbrauch von Rohkupfer[1]) im Jahre 1911 auf 959,400 Tonnen. Die Zunahme betrug also 1911 54,700 Tonnen oder 6 %. Sie bleibt damit allerdings weit hinter der gewaltigen Steigerung des Kupferverbrauchs im Jahre 1910 zurück, die sich auf nicht weniger als 117,200 Tonnen oder 14,9 % belaufen hatte.

Europa war am Weltverbrauch von Rohkupfer im vorigen Jahre mit 606,300 Tonnen beteiligt; der europäische Kupferverbrauch machte also 67,5 % der Weltproduktion aus. Da im Jahre 1910 in Europa 541,100 Tonnen Kupfer verbraucht worden waren, belief sich die Zunahme des Verbrauchs im Jahre 1911 gegenüber dem Vorjahre auf 65,200 Tonnen oder 12 %.

[1]) Unter Berücksichtigung der Vorräte in den Vereinigten Staaten, in Grossbritannien, Frankreich, Hamburg und Rotterdam.

Deutschland verbrauchte im vergangenen Jahre unter Berücksichtigung der Abnahme der Vorräte in Hamburg 225,800 Tonnen Kupfer (= 25,1 % der Weltproduktion) gegen 200,400 Tonnen im Vorjahre. Die Einfuhr von Rohkupfer in Deutschland stieg von 181,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 191,600 Tonnen im Jahre 1911. Davon stammten im letzten Jahre 171,800 Tonnen oder 89,65 % aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

In Grossbritannien stieg der Kupferverbrauch von 146,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 159,400 Tonnen im Jahre 1911, das sind 17,7 % der Weltproduktion.

In Frankreich konnte sich der Kupferverbrauch auf 95,000 Tonnen oder 10,6 % der Weltproduktion im Jahre 1911 erhöhen; 1910 hatte Frankreich 85,700 Tonnen Kupfer verbraucht. In Oesterreich-Ungarn stieg der Kupferverbrauch im Jahre 1911 auf 38,600 Tonnen gegen 33,500 Tonnen im Vorjahre, und in Italien auf 29,600 Tonnen gegen 22,500 Tonnen. Russland verbrauchte im Jahre 1911 33,400 Tonnen Kupfer gegen 28,600 Tonnen im Jahre 1910. Die Kupfereinfuhr in Russland erhöhte sich von 6500 Tonnen im Jahre 1910 auf 7800 Tonnen im Jahre 1911. Dagegen hörte die Kupferausfuhr, die 1910 500 Tonnen betragen hatte, im Jahre 1911 ganz auf. Darin dürfte schon im nächsten Jahre ein Umschwung eintreten, da voraussichtlich bis dahin die Kupferproduktion in Russland so gewachsen sein wird, dass es nicht nur imstande sein wird, den eigenen Bedarf ganz zu decken, sondern auch noch für wachsende Mengen im Auslande Absatz suchen muss. Der Verbrauch von Kupfer in den übrigen europäischen Ländern erfuhr keine bemerkenswerten Veränderungen.

In den Vereinigten Staaten von Amerika ging im vergangenen Jahre der Kupferverbrauch nach den Ausweisen der Copper Producer's Association auf 321,900 Tonnen oder 35,8 % der Weltproduktion zurück, während er 1910 auf 339,900 Tonnen gegen 319,800 Tonnen im Jahre 1909 gestiegen war. Nach unseren Berechnungen stellte sich der Kupferverbrauch in den Vereinigten Staaten im Jahre 1909 auf 318,800 Tonnen, 1910 auf 333,700 Tonnen und 1911 auf 320,600 Tonnen. Die Unterschiede erklären sich im wesentlichen aus den Abweichungen der beiden Angaben über die Produktion der Raffinerien einerseits und der Summe aus Hüttenproduktion und Rohkupfereinfuhr andererseits.

Die Ausfuhr von Rohkupfer aus den Vereinigten Staaten wird von der Copper Producer's Association auf 327,700 Tonnen im Jahre 1910 und auf 342,400 Tonnen im Jahre 1811 beziffert. Die amtliche Statistik gibt für 1911 eine Ausfuhr von 356,800 Tonnen an; für 1910 hat sie ihre frühere unvollständige Angabe (315,300 Tonnen) auf 321,300 Tonnen berichtigt. Die erheblichen Abweichungen in den Angaben dieser beiden Quellen beruhen, wie eine von dem Statistischen Amte der Vereinigten Staaten und der Copper Producer's Association veranstaltete Untersuchung ergeben hat darauf, dass die beiden Erhebungen nicht genau dieselben Zeiträume umfassen. Die Copper Producers' Association bezeichnet nämlich das Kupfer als ausgeführt, sobald es auf die Leichter verladen ist, die es auf die Dampfer zu schaffen haben. Die amtliche Statistik dagegen erfasst das Kupfer erst dann als Ausfuhr, wenn es den Hafen wirklich verlässt. Häufig werden gerade am Monatsende bedeutende Mengen Kupfer in Dampfer verladen, die erst Anfang des nächsten Monats auslaufen. Die mit ihnen verschifften Kupfermengen erscheinen dann in der Statistik der Copper Producer's Association im Verladungsmonat, während sie in der amtlichen Statistik erst im nächsten Monate enthalten sind. So können sich zeitweise erhebliche Unterschiede ergeben. Im Laufe der Jahre müssen die Zahlen der amtlichen Statistik etwas grösser als die der Copper Producers' Association sein, da die amtliche Statistik auch die Ausfuhr von Altkupfer umfasst.

In Asien, Australien und Afrika stieg der Kupferverbrauch im Jahre 1911 auf 26,700 Tonnen gegen 20,700 Tonnen im Jahre 1910.

Infolge der starken Zunahme des Kupferbedarfs besonders in Europa überstieg der Weltverbrauch in den beiden letzten Jahren die Weltproduktion. Daher erfuhren in diesen beiden Jahren die sichtbaren Vorräte, die von 1906 bis 1909 ständig gestiegen waren, eine erhebliche Abnahme.

Im Jahre 1910 hatten die Weltvorräte am 30. Mai mit 173,300 Tonnen den höchsten Stand erreicht und gingen dann bis zum Jahresende erheblich zurück. In den ersten drei Monaten des Jahres 1911 folgte zunächst eine Zunahme, so dass die Vorräte bis zum ersten April wieder bis auf 162,700 Tonnen stiegen. Seitdem nahmen sie fast ununterbrochen bis jetzt ab. Während die Vorräte sich im Laufe des Jahres 1910 im ganzen (einschliesslich Hamburg und Rotterdam) nur um 24,200 Tonnen vermindert hatten, belief sich die Abnahme im Jahre 1911 auf 46,400 Tonnen, d. i. auf beinahe das Doppelte.

Für die Preisbildung war die Bewegung der Vorräte von der grössten Bedeutung. Die Preise fielen 1911 unter dem Einfluss der Zunahme der Vorräte und des geringeren amerikanischen Verbrauchs bis auf £ 53. 8. 9 im Mai, Ende Juni überstiegen sie dann wieder £ 57, um in den nächsten Monaten unter dem Druck der politischen Lage stark zu fallen. Erst von Mitte Oktober ab machte sich der lebhafte Kupferbedarf in Europa und die sich daraus ergebende schnelle Verminderung der Vorräte in einer starken Steigerung der Preise geltend, die Ende Dezember mit £ 63. 18. 9 den höchsten Stand des Jahres erreichten. Im laufenden Jahre hielt die Zunahme des Kupferverbrauchs in Europa weiter an; dazu zeigte sich auch in den Vereinigten Staaten eine lebhaftere Nachfrage. Infolgedessen nahmen die Weltvorräte weiter ab und die Preise konnten bis über £ 79 im Juni steigen.

Im grössten Teile des vergangenen Jahres waren demnach die Kupferpreise so niedrig, dass der Jahresdurchschnitt noch erheblich unter dem des Jahres 1910 zurückblieb. Dazu trugen die Befürchtungen bei, es werde eine starke Ueberproduktion von Kupfer eintreten, so bald die neuerschlossenen Gruben mit der Lieferung grösserer Mengen beginnen würden. Heute haben sich die Verhältnisse wesentlich geändert; der Verbrauch ist derart gestiegen, dass Schwierigkeiten zu befürchten sein dürften, wenn der Verbrauch auf der jetzigen Höhe bleibt und nicht die Produktion eine entsprechende Erhöhung erfährt.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht über die Durchschnittspreise von Standard-Kupfer in London in den letzten Jahren:

	1907	1908	1909	1910	1911
	£	£	£	£	£
Januar . . .	106.17.—	62. 9. 9	61. 6. 7	61.—.11	55.14. 2½
Februar . . .	107.10. 9	59. 1.—	57.18.10	59.10. 7	55. 1. 7½
März . . .	106.13.—	58.15. 8	56. 6. 9	59. 7. 1½	54.16. 4
April . . .	98.13. 7	58. 7. 8	57. 9.½	57. 5.—	54. 3. 2
Mai . . .	102. 8. 2	57.10. 9	59.19. 8	56. 6.11	54. 8. 7
Juni . . .	97. 4. 3	57.19. 8	59.14.11	55. 8.11	56. 9.10
Juli . . .	95. 5. 9	58. 1. 8	58.14. 1½	54. 5. 6	56.15. 6½
August . . .	79.17. 5	60.13. 9	59.10. 2	55.17. 5	56. 7. 6
September . .	68. 8.10	60. 8. 6	59. 3. 3	55. 6. 5	55. 7. 1
Oktober . .	60.17. 6	60. 5. 3	57.13. 1½	56.16. 2	55. 5. 2½
November . .	61. 3. 8	63.10. 9	58.19. 4½	57.15. 3	57. 8. 3½
Dezember . .	60.—. 2	63. 1. 5	60. 1.—	56.18. 1½	61. 3.10½
Jahresdurchschnitt	87. 1. 8	60.—. 6	58.17. 3	57. 3. 2	56. 1. 9

In den ersten fünf Monaten des Jahres 1912 stellten sich die Durchschnittspreise wie folgt: Januar £ 62. 17. 6, Februar £ 63. — 5, März £ 66. — 4, April £ 70. 8. —, Mai £ 72. 10. 4½.

Zink. Die Produktion von Rohzink erfuhr im Jahre 1911 eine ganz ausserordentliche Steigerung um nicht weniger als 78,800 Tonnen oder 9,6 % gegenüber dem Vorjahre. Diese Zunahme war absolut und relativ die grösste, die jemals in der Zinkproduktion zu verzeichnen war. Im Jahre 1910 war die Produktion im Vergleich zu 1909 nur um 33,400 Tonnen oder 4,3 % gestiegen.

Europa war im vorigen Jahre mit 626,200 Tonnen oder mit 69,9 % an der Weltproduktion von Rohzink beteiligt. Die Zunahme der europäischen Produktion gegenüber dem Vorjahre belief sich auf 60,700 Tonnen oder 10,7 %. Im Jahre 1910 war dagegen die europäische Zinkproduktion nur um 22,700 Tonnen oder um 4,2 % auf 565,500 Tonnen gegen 542,800 Tonnen im Jahre 1909 gestiegen. Unter den europäischen Zinkproduzenten steht Deutschland an erster Stelle. Hier wurden im Jahre 1911 250,400[1]) Tonnen Zink oder 28 % der Weltproduktion gewonnen gegen 227,700 Tonnen im Vorjahre. Die deutsche Zinkproduktion nahm also im vergangenen Jahre um 22,700 Tonnen oder um 9,9 % zu. Schlesien lieferte im Jahre 1911 mit 156,200 Tonnen 62,4 % der deutschen Produktion, während Rheinland und Westfalen 81,500 Tonnen oder 32,5 % beisteuerten. Die Förderung der deutschen Zinkerzgruben ging von 718,300 Tonnen im Jahre 1910 auf 700,000 Tonnen im Jahre 1911 zurück; dagegen erhöhte sich die Einfuhr von ausländischen Zinkerzen nach Deutschland von 240,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 262,400 Tonnen im Jahre 1911. Da gleichzeitig die Ausfuhr von Zinkerzen um rund 10,400 Tonnen auf 49,000 Tonnen abnahm, stieg der Verbrauch von Zinkerzen in Deutschland von 899,500 Tonnen im Jahre 1910 auf 913,400 Tonnen im Jahre 1911.

Belgien erzeugte im Jahre 1911 195,100 Tonnen Rohzink oder 21,8 % der Weltproduktion gegen 172,600 Tonnen im Jahre 1910. Die Zunahme betrug also 22,500 Tonnen oder 13 %.

Die übrigen Staaten Europas liefern viel geringere Mengen Rohzink als Deutschland und Belgien; auch hielt sich bei ihnen die Zunahme der Produktion gegenüber dem Vorjahre in viel engeren Grenzen. In Grossbritannien stieg die Zinkerzeugung von 63,100 Tonnen im Jahre 1910 auf 67,000 Tonnen im Jahre 1911 = 7,5 % der Weltproduktion. Frankreich steuerte im vergangenen Jahre 57,100 Tonnen oder 6,4 % zur Weltproduktion bei gegen 52,600 Tonnen im Jahre 1910. Die Zinkgewinnung in Oesterreich-Ungarn belief sich 1911 auf 16,900 Tonnen oder 1,9 % der Weltproduktion; 1910 hatte sie 13,300 Tonnen betragen. In Russland stellte sich die Zinkproduktion 1911 auf 9900 Tonnen (= 1,1 % der Weltproduktion) gegen 600 Tonnen im Vorjahre.

In den Vereinigten Staaten von Amerika stieg die Zinkproduktion von 250,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 267,500 Tonnen im Jahre 1911, das sind 29,9 % der Weltproduktion. Die Zunahme gegenüber 1910 betrug demnach 16,900 Tonnen oder 6,7 % und war also viel kleiner als die Steigerung der Produktion in Europa.

In Australien wurden 1911 1700 Tonnen Rohzink gegen 500 Tonnen im Jahre 1910 gewonnen; voraussichtlich wird hier im Jahre 1912 eine weitere Steigerung der Produktion von Rohzink eintreten. In Schweden machte die Erzeugung von Zink auf elektrotbermischem Wege Fortschritte; gewonnen wurden im Jahre 1911 rund 1600 Tonnen Rohzink, sowie rund 2000 Tonnen Feinzink.

In Europa stellte sich der Zinkverbrauch im Jahre 1911 unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die Vorräte auf den Hütten ungefähr unverändert geblieben sein dürften, auf rund 646,300 Tonnen oder 72,2 % der Weltproduktion. Im Jahre 1910 dürften die Vorräte von Zink in Europa um rund 22,000 Tonnen abgenommen haben, so dass sich der Zinkverbrauch in Europa im Jahre 1910 auf rund 593,000 Tonnen belief.

Deutschland führte im vergangenen Jahre 48,400 Tonnen Rohzink ein und 77,100 Tonnen aus, so dass 221,800 Tonnen zum Verbrauch verfügbar waren. Da die Vorräte auf den deutschen Hütten um rund 2000 Tonnen zunahmen, belief sich der tatsächliche Verbrauch von Rohzink im vorigen Jahre auf 219,800 Tonnen oder 24,5 % der Weltproduktion. Im Jahre 1910 hatte der tatsächliche Verbrauch von Rohzink in Deutschland rund 191,600 Tonnen betragen, die Vorräte hatten dabei um etwa 13,500 Tonnen abgenommen. Der Ueberschuss der Ausfuhr von Zink in Zinkwaren über die Einfuhr, der 1910 42,700 Tonnen betragen hatte, stieg im vergangenen Jahre auf 50,500 Tonnen. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme der Ausfuhr von Walzzink. Während im Jahre 1909 nur 20,000 Tonnen Walzzink ausgeführt wurden, stellte sich die Ausfuhr im Jahre 1910 schon auf 27,900 Tonnen, um dann im Jahre 1911 auf 37,600 Tonnen zu steigen. Davon waren im Jahre 1910 4500 Tonnen und im Jahre 1911 12,000 Tonnen für Argentinien bestimmt, wo sie zur Bekämpfung der Heuschreckenplage verwendet wurden.

An verzinkten Blechen wurden im Jahre 1911 22,200 Tonnen gegen 22,100 Tonnen im Vorjahre aus Deutschland ausgeführt.

In Grossbritannien blieb der Zinkverbrauch fast unverändert. Er belief sich im vergangenen Jahre auf rund 175,700 Tonnen (= 19,6 % der Weltproduktion) gegen 177,800 Tonnen im Jahre 1910; 1909 hatte er nur 155,500 Tonnen betragen. Die Ausfuhr von galvanisierten Blechen, die von 502,800 Tonnen im Jahre 1909 auf 606,500 Tonnen im Jahre 1910 gestiegen war, erhöhte sich im Jahre 1911 auf 627,200 Tonnen.

Für Frankreich ergibt sich für das Jahr 1911 ein Rohzinkverbrauch von 82,000 Tonnen oder 9,2 % der Weltproduktion gegen 56,300 Tonnen im Jahre 1910. Belgien weist infolge einer starken Steigerung der Ausfuhr im Jahre 1911 einen Rückgang des Verbrauchs von Rohzink auf 64,900 Tonnen auf, während im Jahre 1910 der Rohzinkverbrauch auf 76,500 Tonnen gegen 64,600 Tonnen im Jahre 1909 gestiegen war. Die belgischen Zinkwalzwerke erzeugten 1911 48,500 Tonnen Walzzink gegen 48,000 Tonnen im Vorjahre. Berücksichtigt man die Ein- und Ausfuhr von Walzzink, so ergibt sich für Belgien ein Eigenverbrauch von 38,800 Tonnen Zink im Jahre 1911 gegen 32,200 Tonnen im Jahre 1910.

In Oesterreich-Ungarn stieg der Rohzinkverbrauch von 33,800 Tonnen im Jahre 1910 auf 43,500 Tonnen im Jahre 1911 oder auf 4,9 % der Weltproduktion. Russland verzeichnet einen Zinkverbrauch von 29,500 Tonnen im Jahre 1911 gegenüber 24,900 Tonnen im Vorjahre. In Italien stieg der Verbrauch von 8100 Tonnen im Jahre 1910 auf 10,100 Tonnen im Jahre 1911.

Die Vereinigten Staaten verbrauchten, wenn man die Veränderung der Vorräte unberücksichtigt lässt, im Jahre 1911 253,300 Tonnen Rohzink, das sind 28,3 % der Weltproduktion, gegen 244,500 Tonnen im Jahre 1910. Nach den Schätzungen des Engineering and Mining Journal gingen die Vorräte von Zink auf den Hütten in den Vereinigten Staaten im Laufe des vergangenen Jahres um rund 13,000 Tonnen auf 7900 Tonnen zurück. Dieselbe Quelle schätzt den tatsächlichen Zinkverbrauch der Vereinigten Staaten unter Berücksichtigung der Vorräte und der Produktion aus Altmaterial, Gekrätz usw. für die Jahre 1908 auf 173,700 Tonnen,

[1]) Nach unserer Umfrage 250,500 Tonnen.

1909 auf 237,300 Tonnen, 1910 auf 245,000 Tonnen, 1911 auf 274,400 Tonnen.

Erwähnung verdient die Steigerung der Ausfuhr von Rohzink aus den Vereinigten Staaten von 7900 Tonnen im Jahre 1910 auf 14,500 Tonnen im Jahre 1911, die nach Europa gingen. Die Einfuhr von europäischem Zink in die Vereinigten Staaten ging dagegen 1911 auf 300 Tonnen gegen 1800 Tonnen im Jahre 1910 und 8800 Tonnen im Jahre 1909 zurück. Während Europa den grössten Teil seines Kupferbedarfes mit amerikanischem Kupfer deckt, sind also in bezug auf die Zinkproduktion und den Zinkverbrauch Europa und Amerika fast völlig getrennte Gebiete.

Im Jahre 1911 zeigte sich demnach in fast allen Ländern eine ganz erhebliche Zunahme des Verbrauchs von Rohzink, die mit der ausserordentlichen Steigerung der Zinkproduktion gleichen Schritt hielt.

Das Zinksyndikat suchte im grossen und ganzen heftige Schwankungen der Zinkpreise zu vermeiden, was aber nicht hinderte, dass im Jahre 1911 zunächst eine starke Preissteigerung eintrat, weil infolge des ungemein günstigen Verbrauchs die Vorräte von Zink wesentlich abnahmen. Daher stiegen die Preise von £ 22. 12. 6 im Februar 1911, dem niedrigsten Stand des Jahres, fast ununterbrochen bis im September mit £ 27. 15 bis £ 28 die höchsten Preise erreicht wurden. Dann trat infolge der Zunahme der Produktion, die sich besonders in den letzten Monaten des Jahres geltend machte, ein Rückschlag ein. Im Frühjahr 1912 war es wohl dem Einfluss des Syndikates zuzuschreiben, dass ein schärferer Rückgang der Preise vermieden werden konnte, als besonders zur Zeit des englischen Kohlenarbeiterstreiks die Erzeugung von Zink den Verbrauch überflügelte. Tatsächlich hat der Absatz von Zink in den ersten Monaten des Jahres 1912 einen sehr starken Rückgang erfahren, da die Verbraucher nur ihren dringendsten Bedarf deckten, so dass infolge der unvermindert hohen Produktion die Vorräte wesentlich anwuchsen.

Inzwischen hat aber wieder eine sehr lebhafte Nachfrage eingesetzt, so dass gegenwärtig der Verbrauch die Produktion beträchtlich übersteigt.

Man kann als sicher annehmen, dass auch das Jahr 1912 eine nicht unerhebliche Produktionssteigerung mit sich bringen wird; diese Steigerung wird indessen voraussichtlich bedeutend hinter der des Jahres 1911 zurückbleiben.

Ueber die monatlichen Durchschnittspreise von Zink (gewöhnliche Marken) in den letzten Jahren geben die folgenden Zahlen Aufschluss:

	1907	1908	1909	1910	1911
	£	£	£	£	£
Januar	27. 7. 1	20. 6. 3	21. 6 3	23. 4. 3	23.16. 9
Februar	26. 1. 5	21.—. 7	21 8 9	23. 3. 1	23. 3.10
März	26. 4. 8	21. 1 5	21. 8. 8	23.—. 7	22.19. 2
April	25 17. 5	21. 6. 1	21.10. 1½	22. 9.11	23.13. 8
Mai	25.14. 2	20. 2.10	21.19.—	22. 1. 1	24. 6. 1
Juni	24.10. 2	19. 2. 2	21.19.11	22. 3. 2	24. 9. 7
Juli	23.18.11	18 14. 1	21.18. 9½	22. 5. 6	24.13.10½
August	22. 1.7	19. 6. 9	22.—. 8½	22.14.—	26.11. 1½
September	21.—.11	19.10. 2½	22.17. 1½	23. 2. 7½	27.12 6½
Oktober	21.12 11	19.15. 1	23. 3. 4	23.16. 6½	27. 4.10
November	21. 8. 4	20.17. 1	23. 2. 1	24. 1. 9	26.13. 1½
Dezember	20. 3. 8	20.19. 2	23. 1. 3	23 17. 7½	26.13. 6½
Jahresdurchschnitt	23.16. 9	20. 3. 6	22. 3.—	23.—.—	25. 3. 2

Im laufenden Jahre betrugen die Durchschnittspreise in den Monaten: Januar £ 26. 9. 11, Februar £ 26. 6. 5, März £ 25. 19. 11, April £ 25. 8. 10½, Mai £ 25. 11. 2.

Annoncen-Regie HAASENSTEIN & VOGLER — Anzeigen — Annonces — Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

C. A. Haab, Geschäftsbücherfabrik, Ebnat-Kappel

Spezialität: Extraanfertigung von Geschäftsbüchern nach jedem Schema. Geheftet mit Fadenheftmaschine eigener Konstruktion. Seit 25 Jahren als solider, flachaufliegender Einband bewährt. Sprungrücken.

Kostenberechnungen, Besuch bereitwillig, kostenlos. Lager in praktisch eingeteilten Postcheck-, Tage-, Kassa- und Spesenbüchern etc. Vereinfachtes, amerikanisches Journal mit nur 4 Conti. Preiscourant gratis.

Gegründet 1866 (797 G) Elektrischer Betrieb. Telephon 41. (3072) Prima Bücherpapiere.

Druck von Prospekten, Broschüren, Katalogen etc.

übernimmt zu vorteilhaften Preisen die Buchdruckerei

3232 Z **Gebr. Schläpfer, Weinfelden.** 1993 I

Oeffentliches Inventar. — Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsstatthalters von Signau in Langnau ist die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass des kürzlich verstorbenen Herrn Rudolf Studer, von Grafenried, gew. Wirt auf dem Hübeli zu Langnau (Kt. Bern), bewilligt worden. 2271

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekrets vom 18. Dezember 1911, betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare, werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen bis und mit dem 21. September 1912 beim Regierungsstatthalteramt Signau in Langnau schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Gleichzeitig geht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Langnau, den 19. August 1912.

Namens des Massaverwalters:
Schär, Notar.

Aktiengesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chocolade-Fabriken Lindt & Sprüngli

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1911/12 auf (3767 Z) 2255

9 % = Fr. 45 per Aktie

festgestellt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung des Coupons Nr. 13 vom 15. August an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, sowie bei der Kasse unserer Fabrik in Kilchberg bei Zürich.

Zürich, den 14. August 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. A. Brunner.

Mise de bâtiment industriel

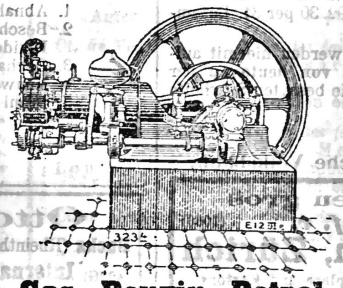
Le **lundi, 26 août 1912,** dès 2 heures de l'après-midi, à **l'Hôtel-de-Ville de Cully,** Mme. **E. Bachschmid,** à **Bienne,** fera exposer **en vente aux enchères publiques**

la construction qu'elle possède à la gare de Cully

comprenant 2 locaux industriels de 360 m² chacun, grand bureau et appartement de 3 chambres et cuisine. Chantier d'environ 4000 m² avec plusieurs rails Decauville. **Raccordement direct avec gare C. F. F.** Conviendrait pour tout genre d'industrie ou de commerce.

Renseignements et conditions **Etude Ch. Noverraz,** notaire, **Cully.** (1404 U) (2209.)

Deutzer Motoren



(168)

für **Gas, Benzin, Petrol** etc.

bieten in den neuesten Ausführungen bisher unerreichte Vorzüge

Deutzer Rohölmotoren

in liegender und stehender Anordnung

Gasmotoren-Fabrik „Deutz" A.-G.

Zürich, Bahnhofplatz 5

Schweizer Druck- und Verlagshaus E. G. in Zürich

Generalversammlung

Samstag, den 31. August 1912, nachmittags 3 Uhr **im Café du Théâtre**

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Bericht des Vorstandes über das Betriebsjahr 1911/12 und Bericht des Rechnungsrevisors.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
5. Beschlussfassung über Gratifikation an den Vorstand (§ 5d der Statuten).
6. Allgemeine Umfrage. (3833 Z) 2275

Zürich, den 20. August 1912.

Der Vorstand.

Metalle und Metallfabrikate

Blöcke — Bleche — Stangen — Röhren — Draht

Grosse Lager — Katalog Nr. 1 auf Wunsch

(582 Z) **Ad. Bremy Söhne, Zürich** (202.)

Les **insertions** pour les **financiers commerçants et industriels** trouvent dans la **Feuille officielle suisse du commerce**

la publicité la plus étendue et la plus efficace.

Régie des annonces: Haasenstein & Vogler

Stahlkammern Brennsichere Panzertüren Safes Kassenschränke

in vollendetster Ausführung empfiehlt 184

UNION-KASSENFABRIK B. Schneider, Zürich

Büro & Ausstellungslager Gessnerallee 36

Patentanwalt A. KÜNZLER 204

Kreuzlingen (Thurg.), Villa Seefeld

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexp., Zürich B 15.

Widemann's Handelsschule Basel

Kohlenberg 13. Gegr. 1876.
Halbjahr- und Jahreskurse.
Privatkurse. Hotelfachkurse.
Prospekt durch d. Vorsteher.

Elektro-Mechanische

Reparatur - Werkstätte

Zürich

Burkhard, Hilpold & Späth

Hardthurmstrasse 121 — Fabrik Orion

Zürich III. Telegramme: Elektromechan. — Telephon Nr. 3355

(30962) Tramhaltestelle: Hardstrasse (1847)

Reparatur, Umwicklung, Instandstellung, Lieferung, Kauf, Verkauf und Vermietung elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren etc.

Internationale Transporte — **Gebrüder Weiss** .. **Bregenz** ..

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau

Fachgemässe Verzollungen

(422 G) Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen (363.)

Aufforderung

Die Nachbezeichneten von der Schweizerischen Volksbank in Winterthur ausgestellten Sparhefte werden vermisst: (2262)

Nr. 521, zu Gunsten von Herrn Jacob Traber in Winterthur, mit einem Saldo von Fr. 110.95 per 31. Dezember 1911.

Nr. 692, zu Gunsten von Herrn Sal. Ernst in Veltheim, mit einem Saldo von Fr. 804.65 per 31. Dezember 1911.

Nr. 706, zu Gunsten von Frau Barb. Gnehm in Winterthur, mit einem Saldo von Fr. 764.20 per 31. Dezember 1911.

Nr. 3409, zu Gunsten von Fräulein Aline Kihm in Winterthur, mit einem Saldo von Fr. 192.30 per 31. Dezember 1911.

Allfällige Inhaber dieser Sparhefte werden hiermit aufgefordert, dieselben innert **6 Monaten von heute an** der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die besagten Sparhefte als kraftlos angesehen würden.

Winterthur, den 15. August 1912.

Schweizerische Volksbank.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (1066)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Société Immobilière de la Rue des Vergers à Clarens

L'assemblée générale extraordinaire est convoquée pour le **2 septembre 1912,** à 3½ heures du jour, à **l'Hôtel Gambetta, à Clarens.** (3682 M) (2276.)

ORDRE DU JOUR:

I° Assemblée générale extraordinaire:

1° Décision sur augmentation du capital social.
2° Modifications aux statuts.

II° Assemblée générale extraordinaire:

1° Souscription aux nouvelles actions.
2° Constatations légales.

Liquidation

der (2278.)

Bank in Horgen, Horgen

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 2. April 1912 ist die Bank in Horgen in Liquidation getreten.

Die Gläubiger dieser Gesellschaft werden gemäss gesetzlicher Vorschrift aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Präsidenten der Liquidationskommission, Herrn **Jacques Haber,** zur Seefose in **Horgen,** anzumelden.

Horgen, den 19. August 1912.

Die Liquidationskommission der Bank in Horgen.

Usine Lautier Fils, à Grasse (France)

DEMANDE une (Ld 5525 G) (2287.)

Sténo-dactylographe

âgée de 20 ans au plus, très au courant des correspondances commerciales anglaise, allemande et française, de conduite irréprochable et de bonne santé. Faire offres très détaillées.

Hotel Gurnigel

4¼ % Anleihen I. Hypothek von Fr. 1,500,000 von 1906

Auf 1. November 1912 kommen gemäss Amortisationsplan 28 Partialen zu je Fr. 1,000 zur **Rückzahlung** und es sind hiefür folgende Obligationen herausgelost worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört: (6754 Y) 2274.

Nr. 32, 67, 98, 107, 121, 235, 281, 289, 362, 405, 453, 528, 599, 637, 741, 770, 963, 1076, 1112, 1127, 1217, 1283, 1308, 1351, 1360, 1463, 1483, 1495.

Diese mit sämtlichen unverfallenen Coupons versehenen Obligationen werden spesenfrei eingelöst:

In Bern: bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten;
„ „ „ „ Spar- & Leihkasse in Bern;
„ **Basel:** „ den Herren Dreyfus Söhne & Cie.;
„ **Zürich:** „ der Aktiengesellschaft Leu & Co.

UNION Aktiengesellschaft, BIEL

12. Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 27. August 1912, vormittags 11 Uhr
in den Bureaulokalitäten der Gesellschaft in Biel

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911/12.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Festsetzung der Dividende.
3. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat. (1488 U) 2263
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Schneider-Montandon.

Otto Hailer & Cie.
Buchs (Rheinthal), **Romanshorn, Lindau i. B., Bregenz**
(422G) **Internationale Spedition, Verzollung** (258.)
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Société immobilière de BYRON

L'assemblée générale ordinaire
est convoquée pour le **30 août 1912, à 2½ h., à l'Hôtel Byron**

Ordre du jour:

1° Comptes 1911/12 et rapports.
2° Décisions au sujet du solde disponible.
3° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission seront délivrées par la **Banque de Montreux,** où les comptes sont déposés.

(3611 M) (2249) **Le conseil d'administration.**

Société de l'Hôtel Byron

L'assemblée générale ordinaire
est convoquée pour le
30 août 1912, à 3½ h., à l'Hôtel Byron

Ordre du jour:

1° Comptes 1911/12. Rapport du Conseil et des censeurs.
2° Décision au sujet du solde disponible.
3° Autorisation d'emprunt.
4° Nominations statutaires.

Messieurs les actionnaires peuvent retirer les cartes d'admission à la **Banque de Montreux,** où les comptes et rapports sont à leur disposition. (8612 M) (2250!)

Le conseil d'administration.

Beteiligung

sucht Herr in den 40er Jahren an nur solidem, nachweisbar prosperierendem Geschäft mit einer vorläufigen Einlage von zirka

Fr. 50,000 (2273!)

Offerten (Agenten ausgeschlossen) unter Chiffre **X 6757 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Kopier-Maschinen

Einige, wenig gebrauchte Kopiermaschinen mit automatischer Abschneidevorrichtung, bewährte Systeme, sind zu Ausnahmsweise billigen Preisen zu verkaufen. (3365 L) 2197

Kopier-Industrie Luzern, Habsburgerstrasse 19.
Generalvertretung der „Hansa-Falzmaschine" für Mittel-Europa.

Kassenschrank

in bestem Zustand, ist spottbillig abzugeben. Offerten sub L. K. 218 Postrestant Bern. 2107

Volontär

2272 Hc6753Y

Junger Waadtländer
von 15½ Jahren, der sich sprachlich in gutem **Deutsch** weiter ausbilden möchte, sucht zu diesem Zwecke Anstellung in **Fabrik, Handelshaus** oder **Postbureau** gegen freie Station und Unterricht. Gute Verpflegung erwünscht. Offerten gefl. an **John Reymond, Vers-chez-Grosjean, Bioux** (Vaud).

Métaux divers
(1466 Z) **Fer vieux** (762.)
Déchets de caoutchouc
achète à des prix les plus hauts du jour,
Saly Harburger, Zurich
Téléph. 5107 — Josephstr. 221

Usine métallurgique demande de suite: (2267.)

Employé de bureau

sérieux et actif, pour **expéditions,** et sachant à fond **l'espagnol,** pour **traductions** et **correspondance commerciales,** sténo-dactylographe préféré.

Adresser offres détaillées avec prétentions, références ou copies de certificats sous chiffres **F 4429 X A Haasenstein & Vogler, Genève.**

Fabrikmarken
und deren Deponierung beim eidg. Amt
Ueber 4000 Marken
wurden ausgeführt u. deponiert.
1022 **F. Homberg**
Graveur-Medailleur, in **Zürich**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne